

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Durch Sonderbefehl regelte das Armee-Oberkommando die Ausscheidung von Reservisten, die vorausbefördert und zur Besetzung von Lida, Baranowicz, Wilna und Swenzjany sowie der von Molodeczno und Swenzjany nach Wilna führenden Bahnen verwendet werden sollten. Alle nicht mehr unbedingt notwendigen Betriebe und Verwaltungsstellen wurden aufgelöst, die Anmeldung aller entbehrlichen Formationen, Armierungs- und Wirtschaftstruppen zum Abtransport befohlen.

Gleichzeitig wurden Vorbereitungen für den weiteren Rückmarsch in die Linie Baranowicz—Molodeczno—Swenzjany getroffen, den Korps Marschstraßen zugewiesen und die Vereitlung von Verpflegungsvorräten an diesen und in der vorgenannten Linie Baranowicz—Wogdanow—Molodeczno—Swenzjany befohlen.

Auf Grund dieser umsichtigen Anordnungen vollzog sich die Räumung des Gebietes östlich der Beresina ohne größere Störungen. Nur im rückwärtigen Gebiet ereigneten sich täglich kleinere und größere Überfälle auf Transporte sowie Pferde- und Viehdiebstähle. Mit den Russen hatten nur der Stab der 23. Kavallerie-Brigade und die Maschinengewehr-Eskadron des Garde-Reiter-Regiments am 25. November einen Zusammenstoß.

#### Der Rückzug westlich der Beresina.

An der Beresina entstand ein mehrtägiger Stillstand, der ebenso sehr durch marsch- und räumungstechnische Gesichtspunkte als durch die Rücksicht auf die mit ihren Räumungsmaßnahmen noch im Rückstand befindlichen Nachbararmeen bedingt war.

Inzwischen hatte sich das Armee-Oberkommando mit dem weiteren Verlauf der Rückzugsbewegung beschäftigt. Schon am 14. November berichtete General von Falkenhayn dem Oberbefehlshaber Ost, daß er bei dem dringenden Wunsch aller Verbände nach schleuniger Rückkehr die Durchführung der Räumung des besetzten Gebiets ohne Stockungen, die nicht durch militärtechnische Rücksichten bedingt seien, für erforderlich halte. Wenn die Interessen des Vaterlandes das Halten einer über die Grenze vom 1. August 1914 vorgeschobenen Linie nötig machten, so komme allein der Drahtzaun mit Vorsprüngen bei Baranowicz und Molodeczno zur Behauptung der dortigen wichtigen Magazine in Betracht<sup>1)</sup>. Auch diese Linie werde sich nur mit Truppen dauernd halten lassen, die aus Freiwilligen zusammengestellt würden, die nicht für Weib und Kind zu Hause zu sorgen hätten. Er fügte hinzu, daß nach seiner Ansicht die Bildung solcher Freiwilligen-

<sup>1)</sup> Gemeint ist die Dauerstellung von 1915/17.